

Wird die Federal Reserve die globalen Finanzmärkte zum Absturz bringen, um ihren „Great Reset“ durchzusetzen?

uncut-news.ch Dezember 17, 2021

Von F. William Engdahl: Er ist Berater für strategische Risiken und Dozent. Er hat einen Abschluss in Politik von der Princeton University und ist ein Bestsellerautor über Öl und Geopolitik.

Es wird immer wahrscheinlicher, dass die US-Notenbank und die globalistischen Mächte den dramatischen Anstieg der Inflation als Vorwand nutzen werden, um die US-Finanzmärkte zum Einsturz zu bringen und damit die größte Finanzblase der Geschichte platzen zu lassen. Der enorme Inflationsanstieg seit den böswilligen politischen Abriegelungen und die Billionen Dollar an Notausgaben sowohl von Trump als auch von Biden, gekoppelt mit der Fortsetzung der beispiellosen Nullzinspolitik der Fed und dem Ankauf von Anleihen in Milliardenhöhe, um die Blase noch ein wenig länger aufgebläht zu halten, haben die Voraussetzungen für einen bevorstehenden Marktzusammenbruch geschaffen. Im Gegensatz zu dem, was uns erzählt wird, geschieht dies absichtlich und gesteuert.

Die Unterbrechung der Versorgungskette von Asien bis zum normalen Lkw-Transport durch Nordamerika führt in den USA zur schlimmsten Inflation seit vier Jahrzehnten. Die Bühne ist bereitet für die Zentralbanken, um das mit Schulden aufgeblähte System zum Einsturz zu bringen und ihren großen Reset des Weltfinanzsystems vorzubereiten. Hier geht es jedoch nicht um Inflation als einen mysteriösen oder „vorübergehenden“ Prozess.

Der Kontext ist entscheidend. Die Entscheidung, das Finanzsystem zum Einsturz zu bringen, wird inmitten der weitreichenden globalen Pandemiemaßnahmen vorbereitet, die die Weltwirtschaft seit Anfang 2020 verwüstet haben. Sie kommt zu einem Zeitpunkt, an dem die NATO-Mächte, angeführt von der Biden-Regierung, die Welt durch eine Fehlkalkulation in einen möglichen Weltkrieg stürzen. Sie liefern Waffen und Berater in die Ukraine und provozieren damit eine Reaktion Russlands.

Sie verschärfen den Druck auf China wegen Taiwan und führen Stellvertreterkriege gegen China in Äthiopien, am Horn von Afrika und an zahllosen anderen Orten.

Der sich abzeichnende Zusammenbruch des Dollarsystems, der aufgrund der Schuldenverflechtungen den größten Teil der Welt mit sich reißen wird, wird kommen, wenn die großen Industrienationen mit ihrem so genannten Green New Deal in der EU, den USA und darüber hinaus in die wirtschaftliche Selbstzerstörung gehen.

Die lächerliche Null-Kohlenstoff-Politik, die den Ausstieg aus Kohle, Öl, Gas und sogar Atomkraft vorsieht, hat das Stromnetz der EU in diesem Winter bereits an den Rand eines großen Stromausfalls gebracht, da ein Großteil des Netzes von unzuverlässiger Wind- und Solarenergie abhängt. Am 31. Dezember wird die „grüne“ neue deutsche Regierung die Zwangsabschaltung von drei Kernkraftwerken veranlassen, die das Stromäquivalent des gesamten Landes Dänemark erzeugen. Wind- und Solarkraftwerke können die Lücken in keiner Weise füllen. In den USA hat Bidens fehlgeleitete „Build Back Better“-Politik die Treibstoffkosten auf Rekordhöhen getrieben. Eine Anhebung der Zinssätze in dieser Situation würde die ganze Welt in den Ruin treiben, und genau das scheint der Plan zu sein.

Die gefälschten US-Inflationsdaten

Seit Anfang der 70er Jahre, als Präsident Nixon seinen Kumpel Arthur Burns, den damaligen Chef der US-Notenbank, bat, einen Weg zu finden, um die politisch schädlichen monatlichen Daten zur Verbraucherinflation loszuwerden, die die steigenden Öl- und Getreidepreise widerspiegeln, hat die Fed die so genannte „Kerninflation“ verwendet, d. h. den Anstieg der Verbraucherpreise MINUS Energie und Lebensmittel. Zu dieser Zeit machte Energie einen bedeutenden Anteil von 11 % der Inflationsdaten aus. Lebensmittel hatten ein Gewicht von 25%.

Als 1975 die OPEC die Ölpreise um 400 % und die Getreidepreise aufgrund von Missernten in der Sowjetunion weltweit um 300 % stiegen, ging die „Kerninflation“ deutlich zurück. Und das, obwohl die amerikanischen Verbraucher viel mehr für Benzin und Brot bezahlen mussten. **Nur sehr wenige Menschen können wirklich ohne Energie oder Lebensmittel leben. Die Kerninflation ist ein Betrug.**

Bis 1975 hatte die Burns-Fed wichtige Kosten für den Wohnungsbau und andere Faktoren eliminiert, so dass der Verbraucherpreisindex nur noch 35 % des ursprünglich gemessenen Warenkorbs ausmachte. Zu diesem Zeitpunkt war die reale, alltägliche Inflation bereits außer Kontrolle geraten. In der realen Welt ist Benzin in den USA heute 58 Prozent teurer als im Jahr 2020, und in den letzten 12 Monaten sind die Lebensmittelpreise im Durchschnitt um mehr als 6 Prozent gestiegen.

Der US-Verbraucherpreisindex berücksichtigt heute nicht die Kosten für den Kauf und die Finanzierung von Häusern, und auch nicht die Grundsteuern oder die Instandhaltung und Verbesserung von Häusern. Diese Faktoren sind im vergangenen Jahr in ganz Amerika in die Höhe geschossen. Jetzt fehlt nur noch eine Erklärung der Fed, dass die Inflation alarmierender ist als gedacht und aggressive Zinserhöhungen erforderlich macht, um „die Inflation aus dem System herauszudrücken“ – ein gängiger Mythos der Zentralbank, der unter Paul Volcker in den 1970er Jahren zum Dogma wurde.

Der aufgeblähte US-Aktienmarkt

Die Märkte an der Wall Street sind heute, da sich die Aktienmärkte auf einem historischen Höchststand befinden, unterstützt durch Fed-Zinsen nahe Null und **monatliche Anleihekäufe der Fed in Höhe von 120 Milliarden Dollar**, an einem Punkt angelangt, an dem eine Kehrtwende der Fed, die jetzt für Anfang 2022 erwartet wird, einen panikartigen Ausstieg aus den Aktien einleiten könnte, um „auszusteigen, solange es noch gut geht“.

Dies wiederum wird wahrscheinlich Panikverkäufe auslösen und zu einem schneeballartigen Markteinbruch führen, der den jüngsten Immobilien- und Aktienkollaps von China Evergrande wie ein Kinderspiel aussehen lassen wird.

Seit der globalen Finanzkrise **im September 2008 haben die US-Notenbank und andere wichtige Zentralbanken wie die EZB in der EU und die Bank of Japan beispiellose Nullzinsen und oft auch „quantitative Lockerungen“ durch Anleihenkäufe verfolgt, um die großen Finanzinstitute und die Banken der Wall Street und der EU zu retten.** Mit der Gesundheit der Realwirtschaft hatte das wenig zu tun. Es ging um die größte Rettungsaktion der Geschichte für hirntote Banken und Finanzfonds. Das vorhersehbare Ergebnis der beispiellosen Politik der Fed und anderer Zentralbanken war die künstliche Aufblähung der größten Spekulationsblase bei Aktien in der Geschichte.

Als Präsident verwies Donald Trump ständig auf neue Rekordsteigerungen des S&P 500 als Beweis für die boomende Wirtschaft, obwohl er als versierter Geschäftsmann wusste, dass dies eine Lüge war.

Der Grund für den Börsen-Anstieg war die Nullzinspolitik der Fed. Die Unternehmen nahmen zu niedrigen Zinssätzen Kredite auf, nicht um ihre Investitionen in Anlagen und Ausrüstungen zu erhöhen, sondern um ihre eigenen Aktien vom Markt zurückzukaufen. Dies hatte zur Folge, dass die Aktien von Unternehmen wie Microsoft, Dell, Amazon, Pfizer, Tesla und Hunderten von anderen in die Höhe schnellten. Es war eine Manipulation, die den Führungskräften der Unternehmen, die Millionen ihrer eigenen Aktien als Optionen besaßen, gefiel. In einigen Fällen verdienten sie Milliarden, während sie keinen wirklichen Wert für die Wirtschaft oder die Wirtschaft schufen.

Wie groß ist die heutige Blase am US-Aktienmarkt? Im Oktober 2008, kurz nach der Lehman-Krise, waren die US-Aktien mit einer Gesamtkapitalisierung von 13 Billionen Dollar notiert. Heute sind es über 50 Billionen Dollar, ein Anstieg von fast 400 % und mehr als das Doppelte des gesamten US-BIP. Allein die Apple Corp. ist 3 Billionen Dollar schwer.

Doch angesichts des massiven Arbeitskräftemangels, der Schließungen in ganz Amerika und der massiven Unterbrechungen der Handelslieferketten, insbesondere aus China, sinkt die Wirtschaft, und Bidens falscher „Infrastruktur“-Gesetzentwurf wird wenig dazu beitragen, die lebenswichtige wirtschaftliche Infrastruktur von Autobahnen, Regenwasser, Wasseraufbereitungsanlagen und Stromnetzen wieder aufzubauen. **Für Millionen von Amerikanern war der Kauf von Aktien nach dem Zusammenbruch des Immobilienmarktes im Jahr 2008 ihre beste Hoffnung auf ein Alterseinkommen.**

Die US-Notenbank bereitet einen Aktiencrash im Jahr 2022 vor, nur dass er dieses Mal genutzt wird, um eine echte Weltwirtschaftskrise einzuleiten, die schlimmer ist als die der 1930er Jahre, wenn Millionen von Amerikanern ihre Ersparnisse vernichtet sehen.

Spiel mit Aktienrückkäufen

In den letzten vier Quartalen haben die S&P 500-Unternehmen eigene Aktien im Wert von 742 Milliarden Dollar zurückgekauft. Im vierten Quartal 2021 wird diese Zahl wahrscheinlich einen Rekordwert erreichen, da sich die Unternehmen beeilen, ihre Aktien vor der angekündigten Biden-Steuer auf Aktienrückkäufe von Unternehmen zu pumpen.

Seit Anfang 2012 haben die S&P 500-Unternehmen eigene Aktien im Wert von fast 5,68 Billionen US-Dollar zurückgekauft. Das ist kein kleines Bier. Die Dynamik ist so verrückt, dass Microsoft-CEO Satya Nadella im vergangenen Monat beschloss, immer mehr Aktien zurückzukaufen, und daraufhin an einem Tag über 50 % seiner Microsoft-Aktien abstieß. Die Aktie bewegte sich jedoch kaum, weil Microsoft selbst mit dem Rückkauf von Aktien beschäftigt war. Das zeigt, wie unrealistisch der heutige US-Markt ist. Die Insider wissen, dass der Absturz unmittelbar bevorsteht. Elon Musk von Tesla hat gerade 10 Milliarden Dollar seiner Aktien verkauft, angeblich um Steuern zu zahlen.

Der Aktienmarkt ist noch anfälliger für einen **panikartigen Ausverkauf, sobald klar ist, dass die Fed die Zinsen anheben wird, da es laut Daten vom Oktober fast 1 Billion Dollar an Margin-Schulden gibt – Schulden für diejenigen, die Aktien mit geliehenem Geld von ihren Brokern kaufen.** Sobald ein größerer Ausverkauf an den Märkten einsetzt, was wahrscheinlich Anfang 2022 der Fall sein wird, werden die Makler die Rückzahlung ihrer Margin-Schulden, sogenannte Margin Calls, verlangen. Das wiederum wird die erzwungenen Verkäufe beschleunigen, um die Cash Calls zu erhöhen.

Taper?

Es wird viel darüber diskutiert, wann die Fed ihre Käufe von US-Schatzpapieren sowie von staatlich besicherten Hypothekenanleihen reduzieren wird. Diese Käufe waren enorm. Seit Beginn der Covid-Pandemie-Hysterie im Februar 2020 hat sich der Gesamtbestand der Federal Reserve an solchen Wertpapieren von 3,8 Billionen Dollar auf 8 Billionen Dollar Ende Oktober 2021 mehr als verdoppelt. Das hat die Hypothekenzinsen für Eigenheime künstlich niedrig gehalten und panische Hauskäufe ausgelöst, als die Bürger merkten, dass die niedrigen Zinsen bald zu Ende gehen würden. **Das, was die Fed „taper“ nennt, nämlich die monatlichen Anleihekäufe auf Null zu reduzieren, während sie gleichzeitig die Leitzinsen anhebt, ist ein doppelter Nackenschlag.** Das ist ein gewaltiger Schlag, und an der Wall Street wird ab 2022 Blut fließen, wenn das Fed-Taper Anfang 2022 in Kombination mit der Anhebung der Zinssätze in Schwung kommt.

Bereits im November begann die Fed, ihre monatlichen Käufe zur Stützung der Märkte zu reduzieren.

„In Anbetracht der erheblichen weiteren Fortschritte, die die Wirtschaft auf dem Weg zu den Zielen des Ausschusses, nämlich maximale Beschäftigung und Preisstabilität, gemacht hat“, erklärte der FOMC in seinem jüngsten Protokoll. Er kündigte an, dass er den Umfang der Käufe von Staatsanleihen und hypothekarisch gesicherten Wertpapieren im November und Dezember verringern werde.

Seit der Ära des Vietnamkriegs unter Präsident Lyndon Johnson hat die US-Regierung die Beschäftigungsdaten sowie die Inflationszahlen manipuliert, um ein weitaus besseres Bild zu vermitteln, als es tatsächlich existiert. Der private Wirtschaftswissenschaftler John Williams von Shadow Government Statistics schätzt, dass die tatsächliche Arbeitslosigkeit in den USA weit von den für November gemeldeten 4,2 % entfernt ist und in Wirklichkeit bei über 24,8 % liegt.

Wie Williams weiter feststellt, „spiegelt der Inflationsanstieg die extreme Geldmengenschöpfung, die extremen Defizit Ausgaben der Bundesregierung und die Ausweitung der Bundesschulden, Pandemiestörungen und Versorgungsengpässe wider; er spiegelt nicht eine überhitzte Wirtschaft wider.“

Die Haushaltsdefizite des Bundes belaufen sich auf einen Rekordwert von 3 Billionen Dollar pro Jahr und ein Ende ist nicht in Sicht.

Eine Anhebung der Zinssätze zu diesem prekären Zeitpunkt wird das fragile amerikanische und globale Finanzsystem zum Einsturz bringen und den Weg für eine Krise ebnen, in der die Bürger um Nothilfe in Form von digitalem Geld und einem Great Reset bitten könnten. Es ist erwähnenswert, dass jeder größere Zusammenbruch des US-Aktienmarktes seit Oktober 1929, einschließlich 2007-8, das Ergebnis vorsätzlicher Maßnahmen der Fed war, die unter dem Vorwand der „Eindämmung der Inflation“ getarnt wurden.

Dieses Mal könnte der Schaden epochal sein. Im September schätzte das in Washington ansässige Institute of International Finance, dass die weltweite Verschuldung, die die Schulden von Regierungen, privaten Haushalten, Unternehmen und Banken umfasst, bis Ende Juni um 4,8 Billionen Dollar auf 296 Billionen Dollar gestiegen ist und damit 36 Billionen Dollar über dem Stand vor der Pandemie liegt. Davon entfallen 92 Billionen Dollar auf Schwellenländer wie die Türkei, China, Indien und Pakistan.

Steigende Zinssätze werden weltweit Ausfallkrisen auslösen, da die Kreditnehmer nicht in der Lage sind, ihre Schulden zurückzuzahlen. Dies haben die Zentralbanken, allen voran die Fed, seit der Krise von 2008 bewusst herbeigeführt, indem sie die Zinssätze auf Null oder sogar in den negativen Bereich gedrückt haben.

QUELLE: WILL THE FEDERAL RESERVE CRASH GLOBAL FINANCIAL MARKETS AS A MEANS TO IMPLEMENTING THEIR “GREAT RESET”?